

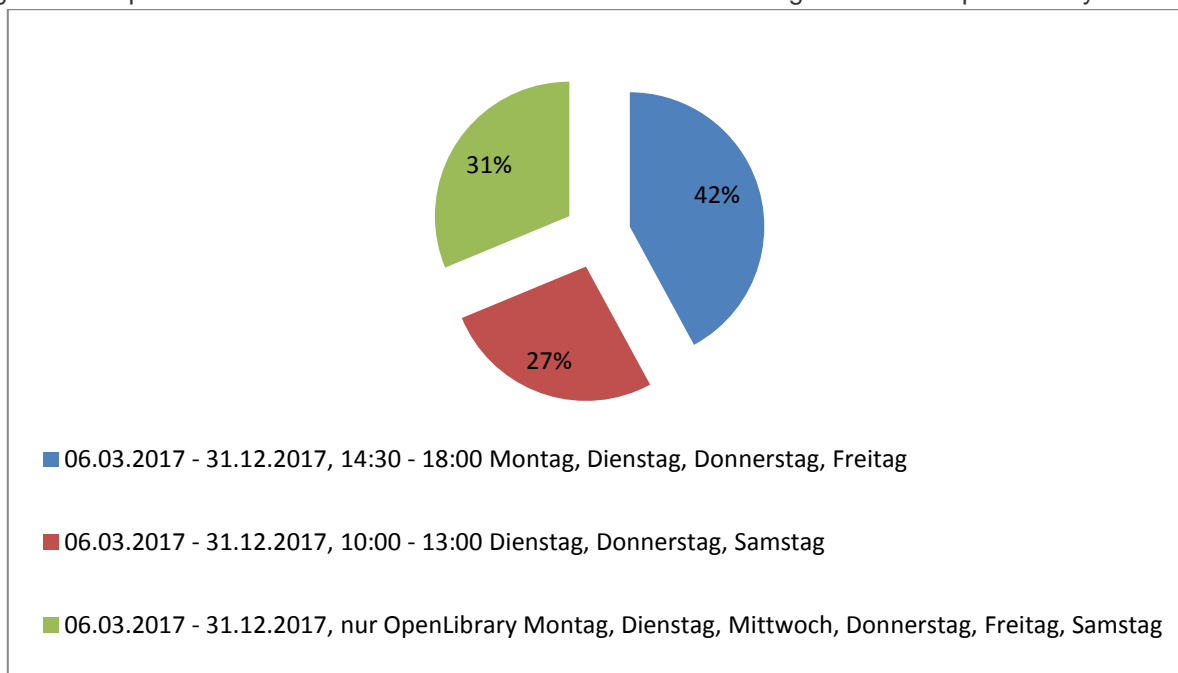
Anlage zur Drucksache 188/3: Jahresbericht der Mediathek 2017

Die neue Mediathek Kamp-Lintfort wurde am 04.03.2017 im Rathauscenter eröffnet. Die Kernpunkte des auf breiter Basis erstellten, neuen bibliothekarischen Konzept waren<sup>1</sup>:

- Öffnungszeiten, Konzept der „Open Library“ + Gastronomie
- Lokalgeschichtlicher Bereich
- Attraktiver Medienbestand
- Lernort Bibliothek
- Kinder- und Jugendbereiche
- Kultureller Treffpunkt, Veranstaltungen

Im ersten Jahr seit der Neueröffnung konnte dies folgendermaßen realisiert werden:

Open Library und Gastronomie: Das Foyer mit einer Auswahl attraktiver Medien wird als „Open Library“ betrieben. Mit diesem Begriff wird eine Bibliothek gemeint, die ihre Öffnungszeiten vor Ort (zeitweise) ohne Personal mit Selbstbedienungstechnik erweitert. Bestückt ist das Foyer mit allem, was stark nachgefragt und neu ist: mit Bestsellern, neuen Romanen, Sachbüchern, Spielfilmen als DVD und Hörbüchern, einer Auswahl an gefragten Kinderbuchgruppen, vielen Comics, Mangas und Graphic Novel für Teens. Ausleihe und Rückgabe laufen über die Automaten, es gibt einen Abholschrank für vorgemerkte Medien; Kataloge, Internet und Rechercheplätze stehen ebenfalls wie in jeder richtigen Bibliothek zur Verfügung, der gesamte Zeitschriftenbestand mit mehr als 75 Zeitungen und Zeitschriften kann genutzt werden. W-Lan ist selbstverständlich. Lediglich eine Anmeldung mit Ausstellung des Bibliotheksausweis ist in den zusätzlichen Zeiten der Open Library nicht möglich. Denn bibliothekarisches Fachpersonal ist nicht anwesend. Mitarbeiter des Bistro26, das im Foyer angesiedelt ist, führten Aufsicht. Außerdem ist dieser Bereich videoüberwacht, wenn die übrige Bibliothek geschlossen ist. So konnten die Öffnungszeiten auf 45 Stunden in der Woche erweitert werden. Das neue Konzept fand großen Zuspruch. Etwa ein Drittel der Besucher kam zu den Öffnungszeiten der Open Library:



Lokalgeschichtlicher Bereich , Heimatzimmer: Die Vereine „Europäische Begegnungsstätte am Kloster Kamp,“ und „Verein Niederrhein, Ortsgruppe Kamp-Lintfort“ sind mit ihren Literatursammlungen mit der Eröffnung selbstständig eingezogen.

- Die Sammlung des Vereins Europäische Begegnung am Kloster Kamp umfasst etwa 1000 Medien (ca. 730 Bücher, 160 Broschüren, 100 neue unbearbeitete Druckschriften (Bücher, Hefte). Die

<sup>1</sup> Drucksache Nr. 232

- Druckschriften dokumentieren die Geschichte der Zisterzienserabtei Kamp und deren Tochtergründungen in den nachfolgenden Jahrhunderten. Es ist also eine Spezialbibliothek zur Geschichte der Zisterzienser auf deutschem Boden und deren Ausbreitung im europäischen Osten. Außerdem wird die Idee des europäischen Gedankens des Bernhard von Clairvaux dokumentiert. Zum Auffinden der Schriften der Bibliothek des Verein Europäische Begegnungsstätte am Kloster Kamp- e.V. steht zur Zeit noch ein Printverzeichnis zur Verfügung. Mit Unterstützung einer Hilfskraft sind zwischenzeitlich alle Bücher signiert. Die Integration in den Online-Katalog sollte 2017 begonnen werden, dies musste aber auf 2018 verschoben werden.
- Der Verein Niederrhein (VN) stellt alle veröffentlichten Bücher und Broschüren über Kamp-Lintfort zur Verfügung, die seit ca. 1952 gesammelt wurden. Ein großer Teil ist bereits im Online-Katalog erfasst, denn der VN übernahm den alten Heimatkundebestand der Stadtbücherei, der sehr umfangreich ist, bereits korrekt bibliothekarisch erfasst und über Online-Katalog in den Datenbanken der Deutschen Bibliotheken angezeigt und darüber ausgeliehen werden kann.
- Die Bibliothek der „Fördergemeinschaft für Bergmannstradition Kamp-Lintfort“ ist sehr umfangreich. Sie stellt ihren Katalog offline zur Verfügung, die Medien selbst haben einen anderen Standort in Kamp-Lintfort, auf den bei Nachfragen verwiesen wird.

Das Heimatzimmer wurde mit großem Engagement von Mitgliedern der Vereine betreut. Viele Interessierte und Forschende kamen, um Heimatkundliche Informationen zu erhalten und in den Beständen recherchieren. Es ist eine zusätzliche Bereicherung des Bestandsangebots, das in der Medienstatistik nicht in der Statistik zum Bestand der Mediathek aufgeführt wird.



Medienbestand: Die Mediathek ist mit 1500 qm eine großzügig eingerichtete Bibliothek mit vielen Aufenthaltsbereichen, Lesezonen und Arbeitsräumen, die auf 1264 qm Publikumsfläche den Besuchern einen ausgewählten Buch- und Medienbestand zur Ausleihe und zur Benutzung in den Räumen anbietet. Auch nach Abzug der Fläche für den Bistro-Betrieb bleibt genügend Platz, um den Medienbestand sehr attraktiv zu präsentieren. Der Bestand verteilt sich in die vier Hauptbereiche R-Romane, J-Jugend/Kinder, S-Sachmedien und F-Foyer. Sie werden durch breite Gänge übersichtlich gegliedert. Intuitiv erfasst der Besucher die Bereiche durch die jeweilige Wanddekoration und Einrichtung so wie sachlich durch die klare Beschriftung der Regale. Zwischen den Bereichen gibt es sehr viele Aufenthaltszonen, die die Nutzung der Medien vor Ort ermöglichen.



2

Lernort Bibliothek: . Die Zahl derjenigen, die sich länger in der Mediathek aufhalten, ist durch den hohen Aufenthaltswert stark gestiegen. Viele Besucher nutzen mit ihren mobilen Endgeräten zusätzlich Internetquellen und eigene Daten. Freies W-Lan, Internet-PCs, Anschlüsse für Handys, Laptop und Tablets auf allen Besuchertischen und viele andere Extras bieten u.a. die Möglichkeit auch virtuelle Angebote des Netzwerk der Bibliotheken in Deutschland zu nutzen. Schon nach wenigen Wochen wurden auf Grund der starken Nachfrage für das Lernzentrum die Öffnungszeiten der Open Library angeboten. Aufsicht führen hier die Mitarbeiterinnen vom Büro aus. Der Raum kann auch für Schulungen oder Besprechungen reserviert werden.

Die Zusammenarbeit mit den Schulen als Bildungspartner war auch 2017 sehr gut. Im umfangreichen Programm der Autorenlesungen im März und April 2017, die über den Friedrich-Bödecker-Kreis organisiert und vom Land NRW gefördert wurden, hörten **26 Klassen mit 572 Schülern** Lesungen, führten Diskussionen mit den Schriftstellern und besuchten so zum ersten Mal die Mediathek. In der **2. Jahreshälfte wurden 40 der 52 Schulklassen, die im Jahr 2017 die Mediathek** besuchten, in die Bibliotheksbenutzung eingeführt. Schulbesuche finden in der Regel außerhalb der Bibliotheksöffnungszeiten am Vormittag ab 10 Uhr, also montags, mittwochs und freitags statt.

Kinder- und Jugendbereiche: Im Kinderbereich werden nicht nur viele Kindermedien angeboten, sondern hier kann gleichzeitig vorgelesen und entspannt geschmökert werden. Dabei ist ausreichend Platz zum Bewegen und Genießen der Leseabenteuer. In luftiger Höhe gibt es ein Lesenetz mit Schaukeln und Hängematten, was sehr gut bei den Kindern ankommt. Das Konzept der Kinderbücherei, das 2013/2014 entwickelt wurde und mit großem Einsatz von Ehrenamtlichen des Vereins LesART unterstützt wird, wird auch hier realisiert.



<sup>2</sup> Plan aus dem Touchpult der Q-thek im Eingangsbereich des Foyers.

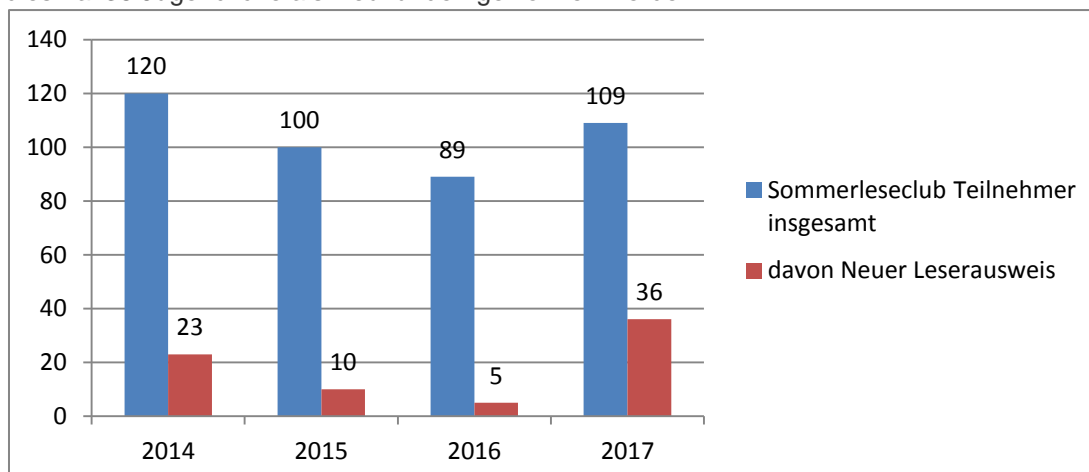
Im Jugendbereich „Teens“ werden besonders Medien angeboten, die von Jugendlichen bevorzugt werden. Zum Chillen lädt die „Schmöckerkoje“ ein, zum Daddeln geht es ins „Zockerzimmer“. Das Konzept wurde neu erarbeitet, denn in den Sommerferien nutzten sehr viele Kinder und Jugendliche das W-Lan der Mediathek für Onlinespiele auf den PCs und auf ihren Smartphones. Die übrigen Besucher wurden dadurch stark gestört. So wurde wieder die Regel eingeführt, dass die Arbeits-PCs nur nach vorheriger Anmeldung genutzt werden können. Jeder, der hier spielen oder zocken will, muss seinen Mediatheksausweis vorzeigen. Das Zockerzimmer ist seit Sommer 2017 dienstags und donnerstags nachmittags geöffnet. Es werden wechselnde Spiele angeboten. Zusätzlich finden in den Ferien Turniere statt. Zwischenzeitlich hat es sich eingespielt, dass Kinder und Jugendliche an der Theke nach den Konsolen fragen, sich einen Controller gegen Vorlage ihres Ausweises ausleihen und spielen. Es werden nur Spiele ohne FSK angeboten.



**Kultureller Treffpunkt, Veranstaltungen:** Viele Veranstaltungsbereiche, die der großen Nachfrage nach kleinen und großen Literaturveranstaltungen gerecht werden können, wurden geschaffen. Es kann jederzeit vorgelesen, gebastelt und gespielt werden, ohne die übrigen Besucher zu stören. Aber es gibt auch die Möglichkeit festliche Lesungen und literarische Menüs anzubieten, die dann mit dem Angebot des Bistro26 ergänzt werden. Die meisten Veranstaltungen finden nun innerhalb der Öffnungszeiten statt. Nur für wenige Ereignisse muss umgeräumt werden.

	2017	2016	2015	2014	2013
Veranstaltungen, Führungen, Ausstellungen insgesamt	159	169	173	178	133
... davon: Einführungen in die Bibliotheksbenutzung	52	43	44	52	42
... davon: für Kinder und Jugendliche	50	82	91	81	53
... davon: für Erwachsene	43	33	26	33	23
... davon: Ausstellungen	11	11	12	12	15
... davon: Sonstige	3	0	0	0	

Für Kinder ab 3 Jahren konnten mit dem Engagement von 25 Ehrenamtlichen **43 Vorlese-, Bastel- und Spielaktionen** stattfinden. Für Jugendliche finanzierte der Verein LesART außerdem besondere Veranstaltungen, wie Zocken mit der VR-Brille, einen Workshop Manga-Zeichnen und eine tolle Abschlussparty zum Sommerleseclub, diesmal in den eigenen Räumen. Der Sommerleseclub wurde wieder stärker nachgefragt und setzte sich damit von der allgemeinen Tendenz in NRW ab. Es konnten diesmal 36 Jugendliche als Neukunden gewonnen werden:



**Mediathek / Stadtbücherei in Zahlen:<sup>3</sup>**

<b>DBS Fragebogen - Auszug</b>						
<b>Nr.</b>	<b>Beschreibung</b>	<b>BJ</b>	<b>BJ</b>	<b>BJ</b>	<b>BJ</b>	<b>VJ</b>
<b>1. Allgemeine Angaben</b>		<b>2017</b>	<b>2016</b>	<b>2015</b>	<b>2014</b>	<b>2013</b>
	Einwohnerzahl des Bibliotheksortes 31.12.2017	38.457	38.515	38.716	38.098	37.966
	<i>Bibliotheksfläche (m<sup>2</sup>)</i>	1.500	892	892	892	892
	Jahresöffnungsstd. (Bibliothek)	921	1.164	1.190	1.187	1.184
	Wochenöffnungsstunden, OpenLibrary / Gesamt	45 / 23	24	24	24	24
<b>2. Benutzer, Besuche</b>		<b>2017</b>	<b>2016</b>	<b>2015</b>	<b>2014</b>	<b>2013</b>
	Entleiher (aktive Benutzer)	3.406	2.464	2.378	2.917	2.705
	... darunter: Entleiher bis einschl. 12 Jahre	950	489	534	592	666
	... darunter: Entleiher ab einschl. 60 Jahre	583	405	441	460	449
	Neuanmeldungen	1.173	475	542	573	590
	Besuche	106.544	38.181	44.012	N	63.693
<b>3. Medienangebot, Mediennutzung</b>		<b>2017</b>	<b>2016</b>	<b>2015</b>	<b>2014</b>	<b>2013</b>
	Medien insgesamt - Bestand	50.570	52.864	59.491	63.032	63.260
	Medien insgesamt - Entleihungen	110.713	140.173	143.131	154.613	167.765
<b>Physische Medien insgesamt - Entleihungen</b>		100.394	132.949	136.964		
	Printmedien insgesamt - Bestand	39.107	41.335	47.933	50.830	51.810
	Printmedien insgesamt - Entleihungen	67.290	82.717	87.837	94.214	103.567
	Non-Book-Medien insgesamt - Bestand	11.463	11.529	11.558	10.880	10.266
	Non-Book-Medien insgesamt - Entleihungen	33.104	50.232	49.127	54.102	59.432
	Virtueller Bestand - Bestand	0	0	0	1.322	1.184
	Virtueller Bestand im Verbund	21.518	17.728	14.753	10.050	
	Bibliotheken im Verbund	18	16	15		
	Virtueller Bestand - Entleihungen	10.319	7.224	6.167	5.717	4.766
	Datenbanken	9	9	9	9	9
	Lfd. Zeitungs- und Zeitschriftenabos in Printform	75	68	68	68	77
	Lfd. Zeitungs- und Zeitschriftenabos in elektronischer Form	20	11	11	4	5
	Zugang an Medieneinheiten	3.288	3.632	3.752	4.112	4.813
	Abgang an Medieneinheiten	4.955	10.259	5.956	4.473	3.985
<b>6. Service, Dienstleistungen</b>		<b>2017</b>	<b>2016</b>	<b>2015</b>	<b>2014</b>	<b>2013</b>
	Recherchen (Auskunftsanfragen)	4.540	2.812	2.949	2.753	2.789
	Veranstaltungen, Führungen, Ausstellungen insgesamt	159	169	173	178	133

<sup>3</sup> <https://www.bibliotheksstatistik.de/start>

## Leistungen, entsprechend Produktbeschreibung:

### **Bereitstellung, Auswahl, Erschließung von Medien aller Art:**

Der Bestand wurde von **4955 veralteten** und nicht mehr gefragten Medien befreit. Gleichzeitig wurden **3288 neue Medien** erworben und eingearbeitet. Der Bestand enthält jedoch immer noch vor allem zu viele ungefragte Printmedien, die in den nächsten Jahren weiter gelöscht werden um Platz für neues zu schaffen und in Regalen, in denen vor allem Leser ab 60 stöbern, die unteren Regalbretter nur zur Frontalpräsentation zu nutzen.

Medien zum Download / Onleihe Niederrhein: Gleichzeitig stieg das Angebot an E-Medien durch die Vergrößerung der Onleihe-Niederrhein. Es gehören nun die öffentlichen Bibliotheken der Städte Dormagen, Emmerich, Goch, Grevenbroich, Kamp-Lintfort, Kempen, Kleve, Moers, Nettetal, Neukirchen-Vluyn, Rees, Rheinberg, Tönisvorst, Voerde, Viersen, Wesel, Willich und Xanten dazu. Gerade in den ersten zwei Monaten 2017, in der Schließungszeit vor der Neueröffnung wurde dies Angebot besonders genutzt.

Außerdem bieten sechs Stadtbibliotheken aus dem Verbund der Onleihe-Niederrhein eine **E-Learning-Plattform** an. Dieses Angebot ist vor allem für Fremdsprachen Lernende interessant. 2018 nehmen 2 weitere große Bibliotheken am E-Learning teil, so dass auch dies Angebot vergrößert wird.

Die Onleihe Niederrhein stellte sich 2017 sehr gut dar:

#### **Jahresstatistik 2017 in Kürze**

Ausleihen 2016	Ausleihen 2017	Abweichung	Exemplare im Bestand 2016	Exemplare im Bestand 2017	Abweichung
140.762	188.059	+33,6 %	17.730	21.518	+21,4 %

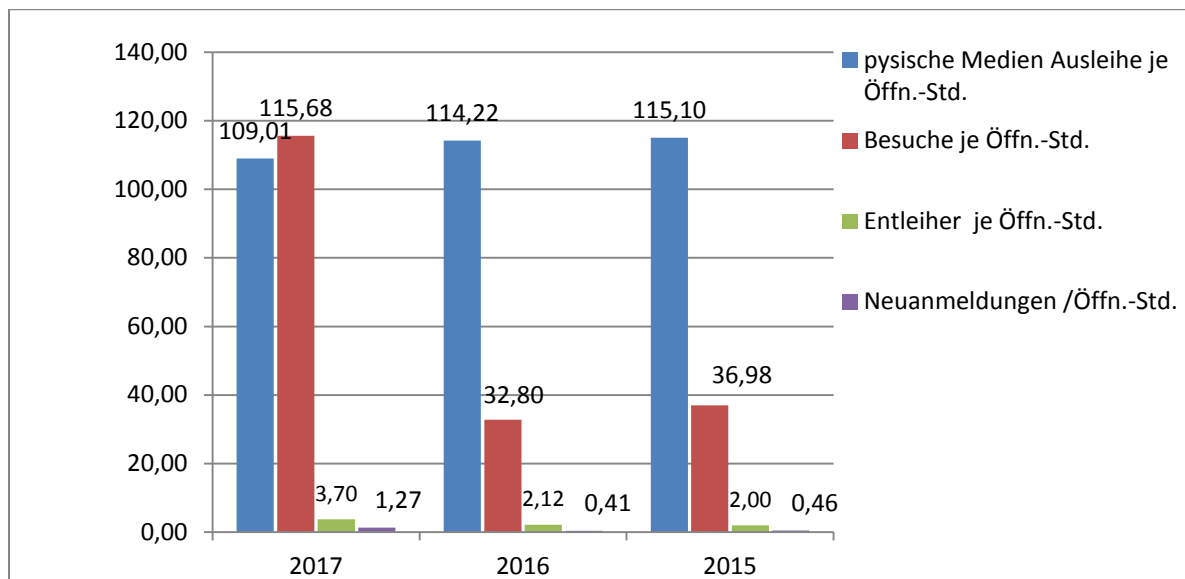
Nutzer (gesamt) 2016	Nutzer (gesamt) 2017	Abweichung	Neue Nutzer 2016	Neue Nutzer 2017	Abweichung
5.301	5.995	+13,1 %	2.030	2.207	+8,7 %

**Fachberatung und Auskunftserteilung:** Die Besucher benötigten Hilfe bei der Orientierung im neuen Raum. Die Zahl der erteilten Auskünfte stieg um mehr als **50 %**. Diese starken Nachfragen führte dazu, dass es den Mitarbeitern nicht mehr möglich war, in der Zeit des Info-Dienstes andere Bibliotheksarbeiten zu verrichten. Denn zusätzliche Fragen zur Bedienung der Automaten, Öffnungszeiten und Anmeldungen mussten ebenfalls geklärt werden.

**Ausleihe und Kunden:** Im Jahr 2017 nutzten **3406 Personen** mindestens einmal ihren Ausweis zur Ausleihe oder zum Download von Medien. Damit stieg die Zahl der aktiven Benutzer um fast 1000 Personen. Die Zahl der Neuanmeldungen stieg ebenfalls um mehr rund 150 Prozent. Die Zahl der Entleihungen ist insgesamt gesunken. Dies ist sicher einerseits dem veränderten Nutzerverhalten in Bibliotheken generell geschuldet. Informationen sind durch Internet überall abrufbar. Es geht immer mehr darum, in der Öffentlichkeit einen Raum frei von Kommerziellen Angeboten zum Arbeiten, Lesen



und Relaxen zu nutzen.<sup>4</sup> Die hohe Aufenthaltsqualität unterstützt die Arbeit mit den Medien in der Mediathek. Schüler erstellen z.B. ihre Referate und Facharbeiten direkt im Lernzentrum und leihen dafür kaum etwas für das Arbeiten zu Hause aus.



**Literaturveranstaltungen, Ausstellungen, Bibliotheksführungen, Leseförderung für Kinder u. Jugendliche, PR-Arbeit:** Ausführungen siehe unter „Kultureller Treffpunkt“, Seite 4

#### **Kennzahlen 2017 und ihre Erreichung:**

##### **„Kamp-Lintfort als Bildungs- und Hochschulstandort entwickeln“**

Mediathek, Operative Ziele laut Plan 2017:

1. Mediathek im Zentrum Kennzahl: mind. 60.000 Besuche: Erreicht: 106.544 Besuche  
attraktive Räume: Kennzahl: 22qm je Tsd. Medieneinheiten (ME). Erreicht: 25 qm je Tsd. ME.
2. Kooperation mit schulischen Bildungspartnern stabil halten.  
Kennzahl: 40 Klassenführungen (KF). Erreicht: 52 KF
3. Familien und deren Kinder für die neue Mediathek gewinnen:  
Kennzahl: 45% KJ (Kinder und Jugendliche bis einschließlich 18 Jahre + Schulen und Kindertageseinrichtungen) an Gesamtbenutzerzahl.  
Erreicht: 47,26 % KJ an Gesamtnutzerzahl  
und bei den Neuanmeldungen sind 50,64% KJ (ohne Schulen + Kindertageseinrichtungen).

##### **„Attraktives Kultur-, Freizeit- und Sportangebot vorhalten“**

Mediathek, Operative Ziele laut Plan 2017:

Vielfältiges und attraktives Medienangebot bereit halten.

Kennzahl 1: 55.000 ME – Erreicht: 50.570 ME physischer Bestand + 21518 ME virtueller Bestand im Verbund (wird nicht mehr je Bibliothek erfasst)

Kennzahl 2: Der Bestand soll sich aus 77% Printmedien, 20 % Non-Book-Medien und 3 % Virtueller Medien zum Download zusammensetzen. Erreicht: Der Bestand setzte sich zum Jahresende aus 77,33% Printmedien, 22,67 % Non-Book-Medien zusammen. Der virtuelle Bestand wird nicht mehr auf eine einzelne Bibliothek hochgerechnet. Hier stehen 21518 E-Medien zur Verfügung.

Kennzahl 3: Abbau von mindestens 2300 ME. Erreicht: 4955 ME

<sup>4</sup> Frankfurter Rundschau, 08.07.2017: Wie dänische Bibliotheken sich runderneuern.

<https://thomasborchert.co/2017/07/08/wie-daenische-bibliotheken-sich-runderneuern/>

Erreichbarkeit verbessern: Bibliothekscafe und Open Library 48 Ö-Std./Woche – Bistro26 mit OpenLibrary 45 Ö-Std./Woche zzgl. Sonderöffnungen wie Bibliotheksnacht, Stadtfest, etc.

Anteil aktiver Bibliotheksnutzer an der Gesamtbevölkerung steigern:

Kennzahl: 7% der Einwohner sind aktive Entleiher - Erreicht: 8,86 % sind Bibliotheksnutzer.

### Aufwendungen, Erträge und Projekte

Sie werden hier, wie in der Deutschen Bibliotheksstatistik angegeben, aufgeführt<sup>5</sup>:

<b>FINANZEN</b>	<b>2017</b>	<b>2016</b>
Laufende Ausgaben insgesamt	559.194	358.627
... davon: Ausgaben für Erwerbung (inkl. Einband, Lizenzen, Portalkosten)	<b>49.957</b>	<b>40.982</b>
... darunter: Ausgaben für virtuelle Medien (Lizenzen und Portalkosten)	5.688	4.898
... davon: Ausgaben für Personal	306.189	283.909
... davon: sonstige laufende Ausgaben	203.048	33.736
Einmalige Investitionen	390.654	129.711
Gesamtausgaben	949.848	488.338
Fremdmittel insgesamt	36.392	362.835
... davon: Land	800	358.435
... davon: Sonstige (LesART)	36.392	4.400
Eigene Einnahmen	22.006	22.177

**Personal:** Die zugeordnete Stellenzahl blieb 2017 konstant. Die Mitarbeitenden im Team leisteten weiterhin Mehrarbeit, bereits angesammelte Überstunden konnten nicht durch Freizeit ausgeglichen werden, da der Krankenstand extrem hoch war. Für ein halbes Jahr wurde der ehemalige Auszubildende übernommen. Er erstellte neben der Arbeit im Infodienst und bei der Medienrücksortierung vor allem das neue Konzept für das Zockerzimmer, prüfte die Social-Media-Auftritte und schulte Kollegen im Umgang mit den Konsolen. Wieder kam sehr viel Unterstützung aus der übrigen Verwaltung. In den ersten Monaten der Neueröffnung übernahmen die Ehrenamtlichen oft die kurze Einführung für Neukunden. Zusätzlich blieb deren Einsatz bei der Veranstaltungsarbeit etwa gleich. Die Zusammenarbeit mit dem Ehepaar Kant als Bistro-Betreiber war sehr gut. Seit November 2016 wurden Flüchtlinge eingesetzt: Einer davon half bis Juli 2017 beim Aussondern und Ändern der Medien zuverlässig 15 Stunden in der Woche aus. Ab Juli 2017 konnte für über das Job-Center eine Hilfskraft für 15 Wochenstunden gewonnen werden, die vor allem für die Medienbearbeitung und –sortierung eingesetzt wird und bis Ende 2018 bleiben kann.

<u>Personalkapazitäten</u>	<u>2017</u>	<u>2016</u>
Stellen laut Stellenplan	4,78	4,78
Zahl der Beschäftigten (Personen)	13	8
Personalkapazität aller Beschäftigten (VZÄ)	5,69	4,82
... davon: Fachbibliothekare (VZÄ)	1,78	1,65
... davon: Fachangestellte/Bibliotheksassistent. (VZÄ)	2,69	2,35
... davon: Mitarb. aus Förderprogrammen (VZÄ)	0,40	0,00
... davon: sonstiges Personal (VZÄ)	0,82	0,82
Ehrenamtliches Personal (Personen)	31	29
Fortbildungsstunden der Mitarbeiter	110	168
Auszubildende (Personen)	2	1

<sup>5</sup> Deutsche Bibliotheksstatistik 2017. <https://www.bibliotheksstatistik.de/>